

**BERND HAUSMANN**  
Brückenstraße 1  
D 65719 Hofheim a.Ts.  
Tel. privat (06192) 22737  
Fax (06192) 22770  
e-mail [hauslob@t-online.de](mailto:hauslob@t-online.de)

B. HAUSMANN, BRÜCKENSTR.1 65719 HOFHEIM

Hessischer Minister für Wirtschaft,  
Energie, Verkehr und Wohnen  
Herrn Tarek Al-Wazir  
über  
**Pia Walch**  
Leiterin des Ministerbüros  
[pia.walch@wirtschaft.hessen.de](mailto:pia.walch@wirtschaft.hessen.de)

---

Hofheim-Lorsbach, d. 13.02.21

## **PLANGENEHMIGUNG**

**für den Zwischenausbau der L3011 Hofheim – Lorsbach  
einschließlich Ersatzneubau der Stützwand am Mühlgraben  
von Bau-km: 2+277 bis Bau-km: 2+707  
vom 18.12.2021 – VI 1-061-k-08#2.513 –**

## **BÜRGEREINGABE**

Sehr geehrter Herr Minister Al-Wazir,

die Lorsbacher wünschen sich seit Jahrzehnten einen Radweg nach Hofheim. Und ebenso lange arbeitet Ihre Behörde an den Planungen. Nunmehr liegt ein Ergebnis vor: Statt eines Radweges bekommen die Lorsbacher nunmehr eine Straßenverbreiterung und eine Kurvenbegradigung. Damit die Autos noch schneller in den direkt anschließenden Ort fahren können. Das will keiner. Außer Hessen Mobil.

Ohne jede Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung haben Sie die o.a. Plangenehmigung unterzeichnet.

Worum geht es?

Seit rd. 40 Jahren plant das Land den dringen notwendigen Radweg entlang der L 3011 zwischen Hofheim und Lorsbach, verbunden mit einem Ausbau dieser Landesstraße. Aber das Planfeststellungsverfahren kommt nicht voran.

Nunmehr ist am südlichen Ortseingang von Lorsbach aus Richtung Hofheim eine Stützmauer zwischen der L 3011 und einem direkt am Straßenrand verlaufenden Mühlgraben marode und muss dringend erneuert werden.

Im Zuge der Erneuerungsarbeiten an dieser Stützmauer soll auch – im Vorgriff auf das noch ausstehenden Planfeststellungsverfahren – als „*abtrennbarer Teil des Gesamtprojektes*“ die Linienführung und der Straßenquerschnitt der L 3011 in diesem Abschnitt verändert werden (Zitate aus der Plangenehmigung sind hier und im folgenden *kursiv*).

„*Die Verbreiterung der Fahrbahn auf 8,00 m im Kurvenbereich und die Erhöhung des Radius auf 100 m inklusive des Übergangs zu den Geraden wird **eine gleichmäßige Fahrweise unterstützen** und daher zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit führen.*“

**Doch genau dies ist das Problem, sehr geehrter Herr Minister:**

Die Kurve, die gem. Ihrer Plangenehmigung nunmehr für eine deutlich höhere Entwurfsgeschwindigkeit ausgebaut werden soll, liegt direkt am Lorsbacher Ortseingang.

Bislang müssen die Autofahrer wegen dieses 60-m-Kurvenradiuses ihre Geschwindigkeit schon kurz vor dem Ortsschild reduzieren und fahren dann (meist) mit angepasster Geschwindigkeit in den Ort (wo wg. der nur 6 m breiten Straße und parkender Autos eh kein Begegnungsverkehr möglich ist). Die vorhandene Kurve am Ortseingang wirkt somit geschwindigkeitsreduzierend, so, wie andernorts ein Kreisverkehr oder ein Fahrbahnteiler. Die bestehende Kurve ist zudem **kein** Unfallschwerpunkt.

Wird die Kurve entschärft – wie von Hessen Mobil geplant – werden die Fahrzeuge zukünftig mit weitaus höherer Geschwindigkeit in den Ort einfahren, wo „*aufgrund der beengten Platzverhältnisse*“ eine Fahrbahnverbreiterung sowieso ausgeschlossen ist.

Die Erneuerung der alten Stützmauer ist notwendig.

Die geplante Kurvenentschärfung reduziert dagegen die Verkehrssicherheit in der direkt angrenzenden Ortslage.

**Wir bitten Sie daher:**

**Heben Sie die o.g. Plangenehmigung auf.**

**Genehmigen Sie in einer Planänderung lediglich die Sanierung der Stützmauer. Nur diese Sanierungsarbeiten sind „unmittelbar ... dringend geboten.“**

**Behalten Sie die Maßnahmen zur Kurvenentschärfung am Lorsbacher Ortseingang dem „Gesamtprojekt“ mit dem straßenbegleitenden Rad- und Gehweg vor (das hoffentlich alsbald erfolgt).**

Mir freundlichen Grüßen

gez.

( Bernd Hausmann )